



Interessengemeinschaft Altes Handwerk in der Mark Brandenburg e.V. in Gründung
Julianenhof 1 in 17268 Temmen-Ringenwalde
Tel. 039881/499556
Mail: info@handwerkerhof-schorfheide.de

Nutzungskonzept Berliner Tor Templin

0. Wer sind wir und was wollen wir?

Die Interessengemeinschaft Altes Handwerk in der Mark Brandenburg hat sich am 21.08.2013 in Ringenwalde gegründet. Sie besteht derzeit aus sieben Personen. Satzung und Finanzordnung sind beschlossen und beim Amtsgericht zur Eintragung eingereicht. Die Satzung liegt diesem Schreiben als Anlage bei.

Vereins-Mitglieder sind Handwerklich Tätige aus der Region sowie am Thema interessierte Menschen. Was wollen wir?

1. Ziele:

Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur, Bildung, Heimatpflege und traditionellem Brauchtum. Der Verein will diese Ziele erreichen durch

- die Pflege und den Erhalt alter Handwerkstechniken, Geräte, Traditionen und Bräuche
- den Aufbau eines Aktivmuseums, in dem alte Techniken gelernt und ausprobiert werden können
- das gemeinschaftliche Auftreten auf Märkten und die Vorführung der einzelnen Gewerke
- die Vermittlung eines besseren Naturbewusstseins
- die Vermittlung handwerklicher Fähigkeiten
- die Vermittlung und anschauliche Darstellung von Flora und Fauna in der Uckermark.

Die Praktische Tätigkeit im Berliner Tor (siehe Zf. 7) wird hauptsächlich aus Ausstellungen (75 %), gelegentlichen Schauvorführungen (15 %) und Workshops (10%) bestehen.

Wir beabsichtigen, mit unseren Angeboten das Berliner Tor ganzjährig geöffnet zu halten und die anfallenden Nebenkosten aus dem laufenden Betrieb zu bestreiten. Eine entsprechende Kalkulation liegt vor.

2. geplante Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10-16 Uhr

Dienstag, Freitag, Samstag, Sonntag = Frau Scheibe

Mittwoch Donnerstag = Geförderte Stelle oder freiwillige Mitglieder der Interessengemeinschaft

Nach Saison unterschiedlich,

in den Wintermonaten (November-März): Dienstag-Freitag 10 -16 Uhr
in den Sommermonaten (April-Oktober): Dienstag- Sonntag 10-16 Uhr

3. Werbung:

Erste Kontakte zur TourismusGmbH, zum Gewerbeamt und zur Presse sind hergestellt.

Wir werden Flyer erstellen und auf das Angebot hinweisen.

Wir wollen Aufsteller vor dem Berliner Tor und dem Alten Rathaus aufstellen.

Wir wollen mit einem Internetauftritt unsere Angebote bewerben.

Wir wünschen uns, daß die Tafel am Tor am Ende entsprechend aktualisiert wird.

4. Finanzen:

Der Verein verfügt über kein eigenes Vermögen, jedoch über umfangreiche Fertig- und Fähigkeiten. Damit und mit Hilfe von

- Mitgliedsbeiträgen
 - Spenden (Materialspenden, Finanzielle Spenden),
 - Kommissionseinnahmen von Mitgliedern und Nichtmitgliedern sowie
 - Zuschüsse von Förderstellen
- werden die Einnahmen für die Deckung der Nebenkosten des Berliner Tores erbracht.

Der Verein ist auf eine Unterstützung seiner Arbeit vor Ort und auf Vernetzung angewiesen, und wenn das Interesse der Stadt an einer sachgemäßen Nutzung des Berliner Tores vorhanden ist, dann treffen sich an dieser Stelle die Interessen.

5. Vertrag:

Der Verein strebt einen Vertragsbeginn ab 01.11.2013 an. Er möchte zu den gleichen Bedingungen wie der bisherige Vertragspartner abschließen und geht davon aus, daß die Nutzung im Rahmen des Bestandschutzes erfolgt und keine neue baurechtliche Genehmigung erforderlich ist.

6. Aussteller

1. IGAM- Mitglieder

- Handwerkerhof- Schorfheide Annekathrin Scheibe
Christine Holland
- Fredrika Siekmann. Berlin
- Klöppelzirkel Ringenwalde Gisela Scheibe
- Katja Velandia Franco
- Keramik Christine Radecke

2. Gäste

- Floristik Volksdorf
- Hanfspinnguppe Prenzlau
- Naturseifen Herstellung
- Bernsteinherstellung Olaf Hoof
- Schauvorführendes Handwerk Glasbläser Schnitzer und andere
- Kunsthanderwerke

7. Inhalte:

1. Führungen durch die einzelnen Etagen mit unterschiedlichen Themen
 1. Etage = Empfang
 2. Etage = Aktionsraum
 3. Etage = Handwerke aus der Region, Trachten und Traditionen
 4. Etage = Landschaft und Naturschutz im Zusammenhang mit Handwerk und Traditionen
2. Schauvorführungen: Klöppeln, Spinnen, Weben, Körbe flechten und andere alte Handwerkstechniken
3. Workshops: Hanfspinnen, Spinnen, Weben, Filzen, Wollverarbeitung
Keramische Gestaltung mit Ton und Naturmaterialien
Weihnachtsgestecke und -schmuck aus Naturmaterialien usw.
4. Kurse: a) handwerklich (Spinnen und Weben/
Hanfverarbeitung/Körbe flechten)
b) Flora und Fauna der Umgebung (Natur im Einklang mit dem Handwerk/ Gastseminare mit unterschiedlichen Themen wie Tierzucht, Biosphärenreservat, Uckermärkische Seen).

Ringenwalde, den 22.10.2013
Annekathrin Scheibe, Frank Viohl

Das Projekt wird beraten von social impact aus Berlin im Rahmen des Programmes entersocial.

Investition in Ihre Zukunft

Gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.

